

An die

- a) Mitglieder und ständigen Gäste
des Bau- und Verkehrsausschusses
- b) Konferenz der Leiter der Dienststellen der Stadtentwicklungsplanung

des Städtetages Nordrhein-Westfalen

28.03.2012/nj

Telefon +49 221 3771-0
Durchwahl 3771-287
Telefax +49 221 3771-509

E-Mail

evamaria.niemeyer@staedtetag.de

Bearbeitet von

Eva Maria Niemeyer

Aktenzeichen

61.10.62 D

Umdruck-Nr.

K 5083

Veräußerung von frei werdenden Militärliegenschaften, sog. "Konversionsgrundstücke", durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) – Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 21.03.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesregierung möchte die Städte und Gemeinden frühzeitig bei den anstehenden Konversionsprozessen unterstützen. Daher wurde Anfang des Jahres eine interministerielle "Arbeitsgruppe Konversion", bestehend aus Mitgliedern des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundesministeriums der Verteidigung, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der BImA eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe soll Unterstützungsmaßnahmen, gute Beispiele und mögliche Regularien zur Bewältigung des Konversionsprozesses aufzeigen.

Nun hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 21.03.2012 den in der Anlage beiliegenden Beschluss gefasst. Danach können die Gemeinden künftig ohne lange und häufig spekulative Ausschreibungsverfahren nicht mehr für militärische Zwecke benötigte Liegenschaften im Rahmen eines "**Erstzugriffsrechts**" zum Gutachterwert erwerben. Kaufangebote Dritter bleiben in diesem Fall unberücksichtigt.

Der Bund wirkt bei der Flankierung des durch die Schließung von Standorten mancherorts entstehenden Strukturwandels auch im Rahmen bestehender Förderprogramme, insbesondere im Rahmen der Städtebauförderung und der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) und "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) mit. Soweit z. B. Konversionsgebiete in den Fördergebieten der GRW liegen, können mit den dort zur Verfügung stehenden Mitteln u. a. Investitionen zur Erschließung von Gewerbeparks und zur Wiederherstellung brachliegender Flächen gefördert werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Mittel für die GRW nach den am 21.03.2012 vom Bundeskabinett verabschiedeten Eckwerten zum

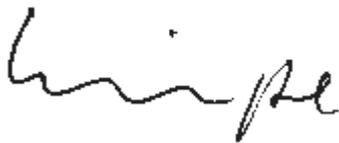
Bundeshaushalt 2013 und Finanzplan bis 2016 in den Jahren 2013 bis 2016 um jährlich 33,265 Mio. Euro erhöht werden. Zusätzlich kommen auch Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bzw. des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Unterstützung der Flankierung in Betracht.

Ferner können die Gemeinden bzw. kommunale Unternehmen im Rahmen der Infrastrukturprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau Kredite für Investitionen in die kommunale Infrastruktur erhalten. Zudem fördert die BImA, soweit dies wirtschaftlich ist, die sog. Baureifmachung der Liegenschaften und beteiligt sich an städtebauplanerischen Voruntersuchungen bis hin zur Bauleitplanung sowie an einzelnen Standortentwicklungsmaßnahmen. Die Refinanzierung der hierfür von der BImA aufzuwendenden Kosten soll durch die Verwertungserlöse erfolgen. Ferner führt die BImA im Einzelfall Markt- und Potenzialanalysen, Vermarktungsstudien sowie Standortkonferenzen durch.

Nach Auffassung der Bundesregierung stehen mit den o. g. Angeboten ausreichende Möglichkeiten zur Verfügung, um den Städten und Gemeinden eine selbständige und eigenverantwortliche Umnutzungsplanung ehemals militärisch genutzter Liegenschaften zu ermöglichen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns über Ihre zukünftigen Erfahrungen (positive und negative) mit der Nachnutzung frei werdender militärischer Liegenschaften aus der Praxis informieren würden. Von besonderem Interesse ist dabei, ob das den Gemeinden eingeräumte „Erstzugriffsrecht“ auf die Liegenschaften zum Gutachterwert wirklich ein ausreichendes Instrumentarium ist, um den Strukturwandel zu flankieren und wie schnell die genannten Instrumente tatsächlich zum Einsatz kommen und auch zielführend sind.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Folkert Kiepe', written in a cursive style.

Folkert Kiepe

Anlage